

Erfolgreiches Stuttgarter Rössle Pokalturnier im Florettfechten

Knapp 200 Teilnehmer bei Jugendturnier - Lokalmatador Salvatore Marino mit Sensationssieg

Beim 1. Stuttgarter Rössle Pokalturnier am vergangenen Wochenende konnte Salvatore Marino vom PSV Stuttgart im Herrenflorett (Jg. 97) einen sensationellen Titelgewinn feiern. Insgesamt waren fast 200 Teilnehmer bei Schülern und B-Jugend angetreten.

Trotz des plötzlichen Wintereinbruchs war das Schüler- und Jugendranglistenturnier des Württembergischen Fechterbundes außerordentlich gut besucht. Knapp 200 Fechterinnen und Fechter der Jahrgänge 1999-1995 waren auch aus benachbarten Verbänden von München, Tauberbischofsheim, Mannheim und Weinheim angereist, um wichtige Punkte für die Rangliste im Damen- und Herrenflorett zu erkämpfen. Die Veranstaltung in der Sporthalle des Eschbach-Gymnasiums in Stuttgart-Freiberg wurde erstmals vom PSV Stuttgart als örtlichem Organisator durchgeführt.

Eine faustdicke Sensation aus Sicht der Fechtregion Stuttgart schaffte Lokalmatador Salvatore Marino vom PSV Stuttgart, der sich gegen die versammelte Elite durchsetzen und mit einem grandiosen Turniersieg seine Führung in der Württembergischen Rangliste ausbauen konnte. In einem an Spannung und Dramatik kaum zu überbietenden Finale gegen den Ranglistenersten vom Nachbarverband Baden, Ciaan Veitenheimer (TSG Weinheim), konnte er nach einem 1:7 Rückstand das Gefecht noch 8:7 zu seinen Gunsten entscheiden. Dank dieser fechterischen und nervlichen Ganzleistung bleibt der 1. Stuttgarter Rössle Pokal im Herrenflorett des Jahrgangs 97 in Stuttgart. Den dritten Platz teilen sich Linus Pfander von der TSG Reutlingen und Salvatore Marinos Vereinskamerad Jan-Marco Amrein.

Im Damenflorett standen im jüngsten Jahrgang 99 Marie Hulteen (Weinheim), Natali Kuban (TSG Reutlingen) und Anne Kirsch (Weinheim) auf dem Treppchen. Bei den Herren waren Luis Klein (Weinheim), Leon Helke (SF Tübingen) und Victor Reibetanz (PSV Stuttgart) erfolgreich. Helena Frackenpohl von der Fechthochburg Tauberbischofsheim belegte im nächst älteren Jahrgang den ersten Platz vor Magdalena Barthel (TV Bad Mergentheim), Kathrin Root (SV Böblingen) und Lea Braun (TBB). Erfolgreich aus Cannstatter Sicht war bei den Herren auch Magnus Hamelscher, der mit Louis Bühl (TSB Schwäbisch Gmünd) Dritter wurde. Den Erfolgsanspruch der Fechter des FC Tauberbischofsheim unterstrich Tom Gombos. Dahinter folgte als Zweiter Jonas Hinderer (TSF Welzheim). Im Jahrgang 97 der Damen siegte Leilani Hohenadel (Weinheim) vor Vanessa Riedmüller (TG Biberach). Den dritten Platz teilten sich Cosima Kammel und Fabia Wagenhals.

Der Sonntag war der Tag der B-Jugendlichen. Im jüngeren Jahrgang 1996 setzte sich bei den Damen Leandra Behr vor Greta Behr (beide FC TBB) durch. Dritte wurden Rahel Bartholme (TSV Laupheim) und Maria Papadopoulou (TSV Leinfelden). Bei den Herren stand der Laupheimer Yannick Sander ganz oben auf dem Treppchen. Hinter ihm platzierten sich Hendrik Christen und Lars Fichtel (beide FC TBB) sowie Alexander Vögele von den Sportfechtern Tübingen. Ebenfalls sehr dominant zeigten sich die Tauberbischofsheimer bei den Damen des Jahrgangs 95, wo sie sich mit Anna-Lena Kuhn den ersten und mit Jamie Galiciano und Janina Zäuner die beiden dritten Plätze sicherten. Auf Platz zwei stand Viviane Kirschbaum von der TG Tuttlingen. Der an diesem Wochenende etwas zurückhaltend aufgetretene ehemalige Platzhirsch in Württemberg, der Heidenheimer SB, holte lediglich bei den Herren mit Max Mayer einen Titel vor dem Münchner Roman Hölzner. Mayers Vereinskamerad, Sven Raffin, sicherte sich einen Dritten Platz zusammen mit Maximilian Mayer vom FC TBB.

Lob gab es an diesem Wochenende nicht nur für sportliche Höchstleistungen. Auch die hervorragende Organisation mit einem vorbildlich eingehaltenen Zeitplan und durch Sponsoren möglich gemachten, attraktiven Preisen für die Gewinner wurde von den Teilnehmern positiv bemerkt.

Felix Lippold / MiKü